

Konzeption für den Kunstwettbewerb Saarländische Klinik für Forensische Psychiatrie (SKFP) Merzig

Gertrud Riethmüller

Installation: „Im Kreis der Steine“

Aufgrund der begrenzten Bewegungsräume und den spezifischen Lebensumständen der Klinikbewohner, verstehe ich die Forensische Klinik nicht als einen öffentlichen, sondern als einen privaten Raum. Den Schwerpunkt meines Konzeptes lege ich deshalb auf die Gestaltung eines Sitzplatzes, der als kommunikativer und stärkender Ort fungieren soll.

Diese Wirkung möchte ich über eine klare, formale und rein naturästhetische Gestaltung ermöglichen. Hierzu verwende ich fließendes Wasser und einen monumentalen Naturstein.

Meine künstlerische Haltung ist eine konzeptuelle, die sich über die ausgewählten Materialien des Vulkanismus verbildlicht. Sie bilden die Brücke zum Ort der Forensischen Psychiatrie. Vulkanismus steht hier für unbändige Energie und Kraft, die sich, bei einem Ausbruch, in vielen Facetten, auch in zerstörerischer Form niederschlagen kann. Dieses Bild kann auch auf die Urkräfte der menschlichen Psyche übertragen werden.

Der Stein (Umgangssprache: „Basaltbombe“) in dieser Größe, ist eine Rarität des Vulkanismus und im Bimsabbau vorzufinden. Er ist der einzige Stein, der vor ca. 13.000 Jahren mittels vulkanischer Energie entstand, durch die Atmosphäre geschleudert und heute in fast kugelförmiger Form vorzufinden ist. Auf der Grünfläche, in Verbindung mit den flächigen Kreisformationen des Brunnens und des gepflasterten Sitzplatzes, steht er in seiner rohen natürlichen Ästhetik in erster Linie für eine wiedergefundene kraftvolle Erdverbundenheit.

Der Teich bietet über seine klare runde Form, dem ruhigen Wasserverlauf und einer klaren Spiegelfläche einen Ort der Zentrierung und Konzentration. In seiner Wasseroberfläche spiegeln sich weitere Naturaspekte wie Wolkenformationen oder das Bewegungsspiel der Blätter eines Baumes im Wind innerhalb der Grünanlage.

Die Pflasterung des Sitzplatzes: der Kreis bildet hier das formale Gerüst und ist zugleich Grundlage für die homogene Bildgestaltung innerhalb des dreiteiligen Gesamtkonzeptes. Neben der ringförmigen Anordnung der Pflastersteine findet man ihn sowohl im Kreisrund des Brunnens als auch in der Kugelform des Basaltsteins.